

Impuls zum 02. Februar

Beitrag von Dr. Gabriele Zieroff

Das (heute offiziell so genannte) Fest der Darstellung des Herrn wird schon seit dem 5. Jahrhundert gefeiert; der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung des Jesuskindes im Tempel als das „Licht, das die Heiden erleuchtet“. Im Volksmund erhielt dieses Fest später den Namen Mariae Lichtmess, weil im Gottesdienst an diesem Tag die Kerzen für die Liturgie, aber auch für die Verwendung in den Häusern der Gläubigen geweiht wurden. Offiziell gehört der 02. Februar nicht mehr zur Weihnachtszeit. Allerdings trägt es durchaus noch weihnachtliche Züge, was in erster Linie auf das zentrale Motiv des Lichtes zurückzuführen ist.

Von Hildegard von Bingen stammt das Wort „Die Menschwerdung Gottes erleuchtet die Welt wie die Sonne“; diese Erleuchtung der Welt durch das göttliche Licht, das in Jesus Christus auf Erden erschienen ist, hält sich aber nicht an die von Menschenhand gemachten Kalender und begleitet uns auch nach der Weihnachtszeit durch unser Leben, erleuchtet es mit seinem Glanz.

Daher dürfen und können wir beten:

Gott,

die Nacht ist nicht Nacht, wenn Du da bist.

Denn Du bist das Licht der Lichter und der Stern der Sterne.

Wir bitten Dich:

Leuchte unserer Zeit.

Mach hell Verstand und Herz, Seele und Geist.

Lass uns Brüder und Schwestern des Lichtes sein und nicht der Finsternis.

Glühende Sterne in Deiner liebenden Hand.

Jesus Christus, Morgenstern, Anfang des Tages, der nie vergeht.

Lass uns erkennen, was die Zeit schlägt und wozu wir berufen sind.

Sei die Sonne, um die sich unser Leben dreht,

das Feuer, das in uns brennt.

Lass uns Sterne sein, die Dein Licht in die Welt hinein strahlen.

Heiliger Geist, Du Gott in uns, inneres Licht und loderndes Feuer.

Sei nur noch Licht in unserer Seele, nur noch Flamme in unserem Leben,

nur noch strahlende Schönheit in unseren Beziehungen.

Lass uns Sterne sein, die nicht verglühen, Sonnen, die nicht erlöschen,

Menschen, die strahlen.

Lass uns die Zeichen der Zeit erkennen und die Antwort finden,

die Du von uns erwartest.

Ergreife uns mit neuer geistlicher Dynamik.

Gib uns einen Glauben, der aufrichtig,

eine Hoffnung, die Halt gibt,

und Liebe, die Maß nimmt an der Liebe Jesu Christi

P. Anton Rotzetter OFMCap



Wenn Sie weiteres dazu lesen möchten:

<https://www.katholisch.de/artikel/158-ein-licht-fur-die-heiden>